

## **Antrag**

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

### **Kitaplätze für unsere Jüngsten erhalten! – Förderanteil für Sanierungen im Landesprogramm „Auf die Plätze, Kitas, los!“ erhöhen**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Berlin hat seit 2011 zehntausende neue Kitaplätze geschaffen und muss insbesondere in von Armut betroffenen Stadtquartieren weiter Kitaplätze ausbauen. Daneben sind viele Kitas, vor allem durch die starken Einsparungen der 2000er und folgenden Jahre, in denen nichts zur Sicherung der Substanz getan wurde, in solch einem mangelhaften baulichen Zustand, dass die dortigen Plätze drohen, verloren zu gehen. Das Land Berlin ist aber rechtlich verpflichtet, jedem Kind einen Kitaplatz zu garantieren.

Der Senat wird deshalb aufgefordert, die Förderrichtlinie über die Gewährung von Fördermitteln für Maßnahmen zum bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesbetreuung in Berlin (Förderrichtlinie – Landesprogramm Kitaausbau) zum 01. Januar 2024 so anzupassen, dass der prozentuale Anteil der Mittel im Landesprogramm für den Bereich der Kitasanierung mit den steigenden Bedarfen ansteigt. Dabei ist sicherzustellen, dass die Standorte von Kindertagesstätten und damit Kitaplätze erhalten bleiben, um auch in Zukunft den Rechtsanspruch eines jeden Kindes auf einen Kitaplatz langfristig zu sichern. Der Senat wird außerdem aufgefordert, gemeinsam mit den Bezirken die konkreten Sanierungsbedarfe zu ermitteln.

Es ist zu prüfen, ob der Bereich der Kitasanierung zukünftig vollständig in einem Landesprogramm Kitaausbau und -sanierung zusammengeführt werden sollte und die Spielplatzsanierung in einem eigenen Programm weitergeführt wird.

Dem Abgeordnetenhaus ist zum 31. März 2024 zu berichten.

### ***Begründung***

Bereits vor 2011 stieg der Bevölkerungsanteil kleiner Kinder in Berlin massiv an. Bis dahin ging aber die Planung des Landes von einer umgekehrten Entwicklung, also der Fortschreibung der Abnahme der Berliner Bevölkerung aus den 1990er Jahren aus. Dies war ein großer Irrtum, der dazu führte, dass es zu einem gewaltigen Kitaplatzmangel in Berlin kam, vor allem dann, als der Rechtsanspruch eines jeden Kindes auf einen Kitaplatz durch den Bund beschlossen wurde. In der Folge legte das Land Berlin 2011 ein eigenes Landesprogramm zum Ausbau von Kitaplätzen auf, das viele Jahre durch Mittel des Bundes ergänzt wurde. Der Hauptschwerpunkt der Programme lag immer auf dem Ausbau von neuen Plätzen. Über das KSSP (Kita- und Spielplatzssanierungsprogramm) und den aktuellen Starhilfeteil für Sanierung im aktuellen Landeskitaausbauprogramm konnten lediglich bescheidene Mittel für die Sanierung und damit den Erhalt von bereits geschaffenen Kitaplätzen realisiert werden. Bereits seit einiger Zeit und verstärkt in den kommenden Jahren nimmt der Bedarf am Ausbau zusätzlicher Plätze etwas ab, aber es steigt der Sanierungsbedarf von in die Jahre gekommenen Kitagebäuden. Die derzeit zur Verfügung stehenden öffentlichen Mittel reichen für die Bedarfe nicht aus. Der Erhalt der Plätze ist für die Sicherung der Rechtsansprüche der Kinder aber unabdingbar. Der Sanierungsstau steigt weiter und ist mindestens ähnlich dramatisch wie im Bereich Schule. Dieser Situation ist vermehrt Rechnung zu tragen, damit werden auch öffentliche Investitionen aus der Vergangenheit gesichert. Da die Kitaträger öffentliche Aufgaben erfüllen, hat auch das Land Berlin dem Rechnung zu tragen.

Berlin, den 7. September 2023

Jarasch      Graf      Burkert-Eulitz  
und die übrigen Mitglieder  
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen